

Protokoll der 59. Generalversammlung des Quartiervereins Dättneu-Steig

Datum: Freitag 23. 3. 2018
Ort: Freizeitanlage Dättneu
Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 21:18 Uhr

Anwesend: Vorstand QVDS (9)
Haushalte: 34
Gast: Beat Sutter, MoJAWi
Absolutes Mehr 18
Entschuldigt: Peter Christen

Traktanden



1. Appell und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 58. Generalversammlung
3. Mutationen (Mitgliederbestand)
4. Abnahme der Jahresberichte
 - 4.1 der Präsidentin
 - 4.2 des Präsidenten der Liegenschaftenkommission
 - 4.3 der Präsidentin der Aktivitätenkommission
5. Abnahme der Jahresrechnung
 - 5.1 des QVDS
 - 5.2 der Sportkurse
 - 5.3 der Quartierzeitung
 - 5.4 der Vermietungen der FZA
6. Finanzen
 - 6.1 Festsetzung des Jahresbeitrages
 - 6.2 Budget 2018
7. Wahlen
 - 7.1 des Vorstandes QVDS (kein Wahljahr)
 - 7.2 der Liegenschaftenkommission (Wahljahr)
 - 7.3 der Aktivitätenkommission (Wahljahr)
 - 7.4 der Redaktion der Quartierzeitung (kein Wahljahr)
 - 7.5 Revisoren (kein Wahljahr)
8. Aktivitäten, Jahresprogramm
9. Anträge
10. Verschiedenes, Fragen

1	Appell und Wahl der Stimmzähler	<p>Renata Tschudi, Präsidentin des QVDS eröffnet um 20:02 die 59. Generalversammlung in der Freizeitanlage Dättneu. Sie begrüsst die Anwesenden und stellt den heutigen Gast, Beat Sutter von der MoJAWi (Mobile Jugendarbeit Winterthur) vor. Weiter gibt sie bekannt, dass die Einladung und die Traktandenliste statutenkonform im letzten Blättli erschienen seien und ein schriftlicher Antrag eingegangen sei.</p> <p>Es sind 34 Haushalte vertreten, das absolute Mehr liegt folglich bei 18 Stimmen. Entschuldigt hat sich Peter Christen, Revisor.</p> <p>Als Stimmzähler werden vorgeschlagen: Imke Braun, Werner Gremlich und Urs Rüfenacht. Mit Akklamation werden die Stimmzähler bestätigt.</p>
2.	Protokoll der 58. GV	<p>Die Präsidentin erwähnt, dass das Protokoll auf der Homepage nachzulesen war und bei Bedarf beim Aktuar angefordert werden konnte. Das Wort wird nicht verlangt und das Protokoll von Susanne Schmucki wird einstimmig angenommen und mit Applaus verdankt.</p>
3.	Mutationen	<p>Am 31. 12. 2017 betrug der Mitgliederbestand 325 Haushalte. Neueintritte waren 21 zu verzeichnen, demgegenüber standen 25 Austritte (Wegzug, Todesfälle, Austritte).</p>
4.	Abnahme der Jahresberichte	<p>Die Präsidentin empfiehlt der GV die Jahresberichte, die im Blättli abgedruckt waren und den grossen Einsatz des Vorstandes und der Kommissionen des QVDS zeigten, in Globo abzunehmen. Diesem Vorschlag wird Folge geleistet.</p> <p>Alle Jahresberichte werden mit dankendem Applaus angenommen.</p>
5.	Abnahme der Jahresrechnung	<p>Daniel Hunziker erläutert kurz und klar die Rechnungen, so dass keine Fragen offen bleiben.</p>
5.1	des QVDS	<p>Der QV macht ein Gewinn von 159.95 Fr., was auf eine stabile Jahresrechnung zurückzuführen ist. Es gibt zwar mehr Ausgaben, was aber positiv ist, weil es ja wieder eine AK gibt und Aktivitäten für das Quartier veranstaltet wurden. Die 1500 Fr sind eine Ausgabe für das neue Logo.</p>
5.2	der Sportkurse	<p>Die Kasse der Sportkurse schliesst mit einem Gewinn von 3741.25 Fr. Dies ist auf mehr Teilnehmer der Kurse bei gleichbleibenden Ausgaben für Kurse und Kursleiterinnen zurückzuführen.</p>
5.3	der Quartierzeitung	<p>Euses Blättli macht auch einen Gewinn, und zwar 2926.55 Fr. durch mehr Inserate aus dem Wahljahr. Die allgemeinen Ausgaben umfassen die Anpassung des Layouts basierend auf dem neuen Logo. Dies ist eine Investition bzw. vorgezogene Arbeit für das nächste Vereinsjahr. Die Subventionen sind gleichgeblieben.</p>
5.4	der Freizeitanlagen	<p>Auch die FZA macht Gewinn: 1187.35 Fr., entstanden durch 38 Vermietungen. Die Personalkosten sind etwa dem Budget entsprechend und sehr bescheiden. Abgrenzungen entstanden durch die Beschaffung eines Beamers und einer Tonanlage, die dem heutigen Stand der Technik entspricht, sowie durch einen Beitrag an den Ersatz der defekten Seilbahn auf dem Spielplatz .</p>

5.5	Revisorenbericht	<p>Der anwesende Revisor René Lutz liest den Revisorenbericht vor: Sie hätten die abgeschlossene Jahresrechnung geprüft und festgestellt, dass die Buchhaltung korrekt und vorbildlich geführt ist und die Ausgaben mit den Belegen übereinstimmen.</p> <p>Aufgrund ihrer Prüfung beantragen sie der Generalversammlung des QVDS die vorliegenden Jahresrechnungen zu genehmigen und dem Vorstand Decharge zu erteilen.</p> <p>Sie danken dem Kassier für die gewohnt vorbildlich professionell geführte Buchhaltung. Der Revisorenbericht wird verdankt und die Jahresrechnungen werden mit Applaus angenommen.</p>
6.	Finanzen	
6.1	Jahresbeitrag	Der Vorstand schlägt der Generalversammlung vor, den Mitgliederbeitrag bei 30 Fr. zu belassen. Das Wort wird nicht erwünscht, der vorgeschlagene Jahresbeitrag wird einstimmig angenommen.
6.2	Budget 2018	<p>Da wieder mehr Aktivitäten stattfinden werden, sind mehr Ausgaben budgetiert.</p> <p>Beim Blättli gibt es 4000 Fr mehr Subventionen, weil das Layout neu extern geführt wird. Dies führt dann wieder zu einem symbolischen Gewinn von 20 Fr.</p> <p>Bei der FZA wurden mehr Vermietungen budgetiert, so dass kein Gewinn resultieren sollte.</p> <p>Die vier Budgets werden einstimmig abgenommen.</p>
7.	Wahlen	
7.1	des Vorstandes (kein Wahljahr)	<p>Obwohl es sich nicht um ein Wahljahr beim Vorstand handelt, stellt sich Simone Christen als neues Vorstandmitglied zur Wahl. Sie hat schon seit einem Jahr die verwaisten Sportkurse mit viel Einsatz gemeinsam mit Patricia Cron geleitet. Sie wird offiziell in den Vorstand gewählt.</p> <p>Leider geben Carlos Pereira und Daniel Hunziker bekannt, dass sie Ende des nächsten Vereinsjahres aus dem Vorstand treten möchten, eine würdige Nachfolge ist gesucht.</p>
7.2	der Liegenschaftskommission	Joel Surbeck und Petra Iuliano stellen sich wieder zur Wahl. Sie werden wieder einstimmig mit dankendem Applaus gewählt. Renata Tschudi bedankt sich für die geleistete Arbeit und den Einsatz.
7.3	der Aktivitätenkommission	<p>Die Präsidentin der AK Katja Di Marino wurde letztes Jahr bereits gewählt und kann nun, nach einem Jahr Einsatz, eine neue Aktivitätenkommission vorstellen, die dieses Jahr bereits vieles geleistet hat.</p> <p>In der Aktivitätenkommission sind Ivo Hausheer, Irene Roggwiler und Claudia Schällibaum.</p> <p>Die Präsidentin des QV bedankt sich bei der AK und lobt die bereits geleistete Arbeit.</p>
7.4	der Redaktion (kein Wahljahr)	Die Redaktion besteht aktuell aus Sandra Bachmann, Petra Wanzki und Michael Nägeli.

		<p>Neu kommen Stefan Jenni (Inserenten), Savas Oyun (heute entschuldigt), Madeleine Weltli und die 12jährige Zoe Beranek dazu. Sandra Bachmann bedankt sich auch bei den Zustellern der Zeitung, den Jungen Surbecks, was mit Applaus der GV quittiert wird. Die Präsidentin des QVDS bedankt sich und hebt heraus, wie wichtig das Blättli für das Quartier ist.</p>
7.5	der Revisoren (kein Wahljahr)	<p>René Lutz gibt bekannt, dass er nächstes Jahr aufhören möchte und einNachfolger gesucht ist.</p>
8.	Aktivitäten und Jahresprogramm	<p>Die Präsidentin der AK betont, dass sie sowohl neue Aktivitäten lanciert haben, wie auch auf bestehende setzen wollen. Altbewährtes wären Frauezmorge, der Weihnachtsbazar und der Samichlaus-Anlass. Neu für das Quartier sind Konzertreihe, Kinderbasteln und Chor entstanden und der neue professionell geleitete Chor braucht stimmliche Unterstützung.</p> <p>Das Waldfest wird auch dieses Jahr stattfinden. Da es ein Fest vom Quartier für das Quartier sein soll, gilt der Aufruf an die Bevölkerung, sich zu melden, wenn man etwas anbieten will. Für das 60. Jahr des QV gibt es ein grösseres Fest. Die Planung beginnt bereits in diesem Frühling. Gesucht werden Helfer, um die verschiedene Ressort zu übernehmen.</p> <p><i>Sportkurse</i> Es besteht ein breites Angebot für alle Altersstufen. Die Kurse sind unkompliziert und dienen auch dazu neue Kontakte im Quartier zu knüpfen. Alle Kurse werden von qualifizierten KursleiterInnen geleitet, viele sind aus dem Dättnau.</p> <p><i>Aus der Steig</i> Said Lebrini informiert darüber, dass das Steigforum von Simone Mersch (Quartierentwicklung) gegründet wurde. Drei oder vier Leute aus der Steig tauschen sich monatlich über aktuelle Themen aus und versuchen herauszufinden, was umsetzbar ist. Das erste Thema ist die Abfallproblematik der Steig Neu gibt es auch ein Integrationsprogramm von der Tösslobby.</p> <p><i>Informationsveranstaltungen</i> Geplant ist eine öffentliche Informationsbegegnung mit Stadtbus im Herbst. Stadtbus möchte die geplanten Fahrplanänderungen vorstellen und die Anliegen der Bevölkerung abholen.</p> <p>Hingegen hat sich die Stadt dazu entschlossen, eine Informationsveranstaltung zur Deponiesanierung Finkenrain ausschliesslich mit den betroffenen Anwohnern durch zu führen.</p> <p><i>Petition Zicki</i> Maria Wegelin stellt eine Petition zum Auenrainstutz vor. Ziel der Petition: angepasste Linienführung Veloweg Auenrainstutz soll in den Kommunalen Richtplan aufgenommen werden. Dies wäre die Voraussetzung, dass der Auenrainstutz auch für Velos befahrbar gemacht werden könnte. Nicht nur das Verbot soll aufgehoben</p>

		<p>werden, sondern es soll auch technisch ermöglicht werden, dass Velofahrer und Fussgänger gefahrlos aneinander vorbeikommen.</p>
9.	Anträge	<p>Zeltdach Steig Antrag vom Verein Treffpunkt Steig, Ueli Stutz: Für ein Zelt beantragt der Treffpunkt Steig eine Kostenbeteiligung des Quartiervereins mit einem einmaligen Beitrag von 4000.- Fr. Die Anschaffung des Zeltes inkl. Abbruch des baufälligen Turmes würden Kosten von 18 000Fr verursachen. Das Zelt soll einerseits dem Treffpunkt Steig als Unterstand dienen, auch wird die MoJAWi sicher davon profitieren können. Die Stadt wird sich aus Spargründen ziemlich sicher nicht beteiligen. Dafür haben aber Rieter/Auwiesen-Immobilien bereits 9'500 Fr für das Zelt gutgeheissen.</p> <p>Der Antrag für die Ausgaben von 4000 Fr vom Eigenkapital des QV wird einstimmig gewährt.</p>
10.	Verschiedenes und Fragen	<p><i>Neues Logo</i> Da im Verein ein Logowald bestand, weil die Kommissionsionen verschiedene Logos hatten, war kaum ersichtlich, ob nun überhaupt der Quartierverein für einen Anlass zuständig war. Also war eine Vereinheitlichung erwünscht. Das neue Logo setzt sich wie folgt zusammen: Den Bären ist vom Dättnauerwappen, aus Traditionsgründen erhalten, aber doch modernisiert, deshalb ist auch eine Treppe, das Steigemer Wappensymbol, integriert. Die gesprenkelten Quadrate symbolisieren das starke, unförmigen Wachstum des Quartiers in alle Richtungen. Alle Logos sind gleich, es ändert nur die Farbe. Die Farben machen ersichtlich, welche Kommission zuständig ist.</p> <p><i>MoJAWi</i> MoJAWi stellt sich mit Beat Sutter vor: Die MoJAWi bietet offene Jugendarbeit und besteht aus fünf Mitarbeitern. Sie ist als Verein organisiert, das meiste Geld kommt aber von der Stadt und ist an einem Leistungsauftrag gekoppelt. Das wichtigste Angebot der MoJAWi ist Street Work: Kontaktaufnahme mit den Jugendlichen im freien Raum, um ihre Wünsche und Ideen abzuholen und bei deren Umsetzung zu helfen. Konkret zur Steig: Der Auftrag von der Stadt Winterthur ist, dass MoJAWi für vier Jahre ein Angebot schafft. Dies startet nun und in einer ersten Phase wird der Bedarf ermittelt. Dazu starten sie mit einem Spielkiosk, wo Spielgeräte gratis ausgeliehen werden können. Einweihung des Spielkiosks ist am 17. Mai.</p> <p><i>Briefkasten</i> Herr Gremlich möchte, dass die Leerung des Briefkastens in der Hündlerstrasse später als bereits um 9 Uhr geschieht, der Quartierverein bleibt mit der Post im Gespräch.</p>

		<p>Herr Empel ergreift als letzter das Wort und möchte sich bei der Präsidentin bedanken. Er betont die Wichtigkeit der Funktion und der Arbeit der Präsidentin.</p> <p>Die Präsidentin schliesst die GV um 21.18 ab und lädt die Anwesenden zu einem feinen Nachtessen und zur nächsten GV am 22. März 2019 ein.</p> <p>Winterthur, den 23. März 2018</p> <p>Die Präsidentin  Renata Tschudi</p> <p>Der Aktuar  Massimo Di Marino</p>
--	--	---